



Obschon es bereits eingedunkelt hat, ist heute ausnahmsweise noch der Unkrautvertilgungszug unterwegs. Die BLS hat für diesen Zweck wiederum den X3 1303 der EBT gemietet.

er mit neuem Elan an die Fertigstellung des Gebäudes, und es gelang ihm dabei, ein wahrliches Bijou zu erschaffen.

Das Diorama entstand schlussendlich auf einer 90×55 cm messenden Hartschaumplatte. Die Verwendung von Hartschaumplatten erwies sich durchwegs als sinnvoll, lässt sich doch so das beinahe federleichte Diorama bestens transportieren. Das Schienenmaterial stammt aus dem Sortiment von Roco Line und wurde zusätzlich gealtert. Mit gängigem Landschaftsbaumaterial und dem Kauf einiger wertiger Bäume gestaltete er die Landschaft. Die unzähligen Details wurden, sofern es diese nicht zu kaufen gab, selbst nachgebaut.

Wie manch eine grosse Modellanlage ist auch dieses Diorama noch nicht fertig. In einem weiteren Schritt will er den Weichenbereich und den Bahnübergang in Richtung Bern nachgestalten. Bereits im Bau ist das Restaurant Bahnhof, das «Bahnhöfli». So wird die Erinnerungswelt von Markus Stähli weiterwachsen. Daneben ist ja noch die H0-Anlage im Keller, dies wiederum ist eine andere Geschichte.

